

Pressemitteilung

vom 12.05.2020

The logo for BKSB (Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.) is displayed in a bold, blue, sans-serif font. It is positioned in the upper right corner of the page, set against a light gray rectangular background.

Genug Beifall – Jetzt ist die Zeit zum Handeln BKSB fordert: Verbesserungen jetzt umsetzen

Die systemrelevante Ausrichtung des Pflegeberufs und seine Unverzichtbarkeit für die Gesellschaft hat sich gerade in den zurückliegenden Wochen in der Coronakrise bestätigt. Überall auf der Welt gab es Beifall und lobende Worte für das Personal in Kliniken und Pflegeheimen. Was Pflege- und Betreuungskräfte tagtäglich in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen durch ihre engagierte Arbeit leisten hat allen in der Gesellschaft Applaus und Schulterklopfen abgerungen. Unter schwierigsten Rahmenbedingungen, oft unterfinanziert und personell schlecht besetzt wurden weltweit unter großen Opfern unzählige Menschenleben gerettet. Für viele Menschen in der Gesellschaft wurde jetzt erst sichtbar, wie wichtig und zwingend erforderlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und in der Betreuung tatsächlich sind.

Vieles wurde versprochen – von der Sonderprämie bis zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen – aber vieles ist man den Pflege- und Betreuungskräften bis heute schuldig geblieben. Laut wurde die Sonderprämie angekündigt und alle waren sich einig: Nach der Krise müssen sich die Bedingungen in der Pflege drastisch ändern, sprich verbessern. Die Sonderprämie ist immer noch nicht abschließend geregelt und Diskussionen über Verbesserungen nach der Krise zu führen, ist definitiv zu spät.

„Wir müssen die offensichtlichen Probleme jetzt angehen und lösen. Nicht erst, wenn das System bereits zusammengebrochen ist,“ erklärt der Vorsitzende des BKSB - Bundesverband kommunaler Senioren- und Behinderteneinrichtungen, Dieter Bien, anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden.

Bereits jetzt ist klar, dass aufgrund der Coronakrise viele Mitarbeiter an ihrer Belastungsgrenze angekommen sind, durch fehlende Ausbildungskurse eine weitere Vakanz von Fach- und Hilfskräften entsteht und sich die personelle Situation von Woche zu Woche weiter zuspitzt. In Pflegeeinrichtungen wird noch bis weit ins Jahr 2021 hinein weiterhin große Wachsamkeit und Konzentration bei der Einhaltung von Schutz- und Hygienemaßnahmen gefordert. Ohne ausreichende und regelmäßige

Tests, ohne Medikamente sowie adäquate Therapien und ohne Impfstoff wird es für Pflegeeinrichtungen keinen Exit geben.

„Deswegen bringt uns jede weitere Verzögerung, gezielte Verbesserungen für die Pflege- und Betreuungskräfte umzusetzen, der Pflegekatastrophe einen Schritt näher,“ warnt der BKSB-Vorsitzende und ergänzt: „Was wir jetzt brauchen ist ein klares Signal der Wertschätzung: die Auszahlung der Sonderprämie und die Realisierung der Verbesserungsmaßnahmen.“

Zu diesen zählt der Bundesverband die schnellstmögliche Umsetzung des neuen und bereits vorgestellten Personalbemessungssystems, eine bessere Entlohnung für Pflege und Betreuungskräfte, bessere und familienfreundlichere Arbeitsbedingungen, die Stärkung der Gesundheitsprävention und -förderung sowie eine attraktive Ausbildung. *„Die Vorschläge liegen auf dem Tisch - insbesondere das Modell des Personalbemessungssystems. Eine Umsetzung ist aber nur möglich, wenn die Refinanzierung verbindlich geregelt ist und der erhebliche Finanzbedarf für alle Maßnahmen nicht zu Lasten der Bewohner und Angehörigen geht.“*, erklärt Bien abschließend.

Der Bundesverband des kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen vertritt die Interessen von 55 Trägern mit ca. 300 Pflegeeinrichtungen, rund 14.000 Beschäftigten und 20.000 Pflegeplätzen bundesweit.

Kontakt:

BKSB - Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.
Boltensterstraße 16, 50735 Köln, Tel.: (0221) 7 78 78-35, Fax: (0221) 7 78 78-36
www.die-kommunalen.de, www.bksb.de, kontakt@bksb.de